

TOP 3 Änderung der Gebührensatzung zur Entwässerung

Die in der Gebührenkalkulation für das Jahr 2010 zu berücksichtigenden Kosten zeigen folgende Entwicklung:

Kostenentwicklung Entwässerung			
		2009	2010
1	Sonstige Erträge	-292.000 €	-304.000 €
2	Materialaufwand/ Fremdleistungen	2.126.400 €	2.206.950 €
3	Personalaufwand	1.767.000 €	1.857.000 €
4	Sonstiger betrieblicher Aufwand	656.666 €	766.050 €
5	Umlagen (Fuhrpark, Verwaltung)	392.984 €	459.091 €
6	Kapitalkosten	10.329.801 €	10.558.802 €
7	Summe	14.980.851 €	15.543.893 €
8	Abwicklung Vorjahre	-917.338 €	0 €
9	durch Gebühren zu decken	14.063.513 €	15.543.893 €

Zu 1:

Die Entwicklung der sonstigen Erträge zeigt nur unwesentliche Veränderungen auf.

	Planwert 2010
Stromverkauf Blockheizkraftwerk	131 T€
Erstattung Stadt Rheine	104 T€
Sonstige Dienstleistungserstattungen	69 T€
	304 T€

Die erwartete Ertragssteigerung resultiert aus höheren Erträgen aus dem Stromverkauf (12 T€).

Zu 2:

Die geplanten Kosten für Materialaufwand und Fremdleistungen weisen gegenüber dem Jahr 2009 eine Kostensteigerung in Höhe von rd. 3,8 % auf. In der für 2010 kalkulierten Gesamtsumme von 2.207 T€ sind u.a. die Stromkosten (727 T€), die Entsorgungsaufwendungen (256 T€) und die Fremdleistungen für Instandsetzungen usw. (593 T€) enthalten.

Die Aufwandssteigerung wird aufgrund des sich erhöhenden Instandhaltungsaufwands erwartet, der über Fremdleistungen geplant werden muss.



Zu 3:

Der Personalaufwand beinhaltet eine über die erwartete tarifliche Erhöhung (1 %) hinausgehende Steigerung. Diese Veränderung ist das Resultat einer konsequenten Stellenzuordnung. In der Vergangenheit waren die Stellen einzelner Mitarbeiter noch im Bereich Planen und Bauen geführt worden, obwohl deren Kosten regelmäßig schon bei der Gebührenkalkulation Abwasser berücksichtigt wurden.

Zu 4:

Der sonstige betriebliche Aufwand (766 T€) wird durch die Abwasserabgabe in Höhe von 350 T€ dominiert. Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind u.a. auch die Leasingkosten für das Blockheizkraftwerk (70 T€), die Kosten der verschiedenen Versicherungen und die Kosten für die Dienstleistungen der Stadtwerke für die Erhebung der Schmutzwassergebühren enthalten.

Die Aufwandssteigerung basiert hier auf einer Erhöhung der erwarteten Leasingkosten für das Blockheizkraftwerk (10 T€) und insbesondere einer Anhebung der Kosten für sonstige Dienstleistungen (Versicherungen, Reinigungsleistungen, Schulungskosten usw.) von 151 T€ auf 210 T€. Die aktuelle Kostenentwicklung (Stand: 10/2009 = 163 T€) zeigt, dass der Planwert für 2009 zu niedrig war.

Daneben ergeben sich gegenüber der Gebührenbedarfsberechnung 2009 im „sonstigen betrieblichen Aufwand“ zusätzliche Aufwandssteigerungen (z.B. Fernspreckgebühren 15 T€), da diese Beträge in der Kalkulation für 2009 teilweise noch im pauschal ermittelten Verwaltungskostenbeitrag enthalten waren.

Zu 5:

In den zu berücksichtigenden **Umlagen** sind Fuhrparkkosten in Höhe von 250 T€ enthalten. Gegenüber der Kalkulation 2009 ist hier eine Kostensteigerung von 30 T€ berücksichtigt worden. Auslöser dieser Erhöhung ist neben einer allgemeinen Kostensteigerung (5 T€) insbesondere die korrigierte Kostenzuschreibung des für die Klärschlammtransporte eingesetzten Fahrzeugs (25 T€). Auch diese Kosten sind in der Vergangenheit erst über die Kostenrechnung dem Gebührenbereich Abwasser zugerechnet worden.

Daneben ist bei den Umlagen eine Verrechnung von allgemeinen Verwaltungsleistungen (z.B. Dienstleistungskosten Stadt Rheine, Kosten Verwaltungsgebäude) erfolgt. Der Umlagebetrag beläuft sich auf 209 T€.

...

**Zu 6:**

Die Kapitalkosten stellen 66 % des in der Gebührenbedarfsberechnung enthaltenen Aufwands dar und beherrschen daher entscheidend die Gebührenentwicklung. Als Basis für die Kapitalkostenermittlung 2010 wurden

- grundsätzlich die in der Vorjahreskalkulation berücksichtigten Werte
- zuzüglich der voraussichtlich in 2009 und 2010 in Nutzung gehenden Anlagen

berücksichtigt.

Analog dazu wurde eine Reduzierung der Abschreibungen für die in 2009/2010 abgeschriebenen Anlagegüter vorgenommen.

Die Berechnungskriterien für die Ermittlung der Kapitalkosten wurden ansonsten gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Erst wenn die geprüften Vermögenswerte zum 31.12.2007 von der Stadt Rheine vorliegen wird eine Nachkalkulation für die Jahre 2007 – 2009 möglich werden. Das Ergebnis dieser Nachkalkulationen wird in die Gebührenbedarfsberechnung 2011 als Überschuss oder Fehlbetrag aus Vorjahren einfließen.

Der von den Investitionen ausgehende Kostendruck auf die Abwassergebühren ist erheblich. Daher wird nach wie vor das Erfordernis einer Prüfung des Abwasserbeseitigungskonzeptes im Hinblick auf mögliche Investitionssenkungen gesehen.

Kapitalkostenentwicklung Abwasser		
	2009	2010
Abschreibungen vom Wiederbeschaffungswert	5.367.595 €	5.475.302 €
Kalkulatorische Verzinsung (Anschaffungswert)	4.962.205 €	5.083.500 €
gesamt	10.329.801 €	10.558.802 €

Die relativ geringe Steigerung bei den Kapitalkosten wird durch die nur verzögert durchgeführten Investitionen begünstigt. Während sich einerseits die Abschreibung um rd. 40 T€ reduziert, weil einzelne Anlagegüter ihre geplante Nutzungsdauer erreicht haben, lösen die voraussichtlich in 2010 in Nutzung gehenden Investition eine zusätzliche Abschreibung in Höhe von

ab 2010 zusätzlich abzuschreibende Investitionssumme	ca. 9.400 T€
mittlere Nutzungsdauer gem. Wibera-Berechnung	49,5 Jahre
Teilabschreibung im 1. Jahr	95 T€
Vollabschreibung ab 2. Jahr	190 T€

aus.

...



In der obigen Tabelle wurde unterstellt, dass die in 2010 geplanten Investitionen (rd. 9.400 T€) im Mittelwert für 0,5 Jahr abgeschrieben werden können. Gleichzeitig ist erstmals eine Vollabschreibung für die in 2009 durchgeführten Investitionen zu berücksichtigen.

Die kalkulatorische Verzinsung wird auf der Basis des Restwertes der historischen Anschaffungskosten ermittelt:

- historische Anschaffungskosten
 - o aufgelaufene Abschreibungen
 - o Restwerte der Zuschüsse und Beiträge
- Zinsbasis
- Zinssatz 6 %

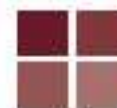
Die Zinsermittlung wird dann auf der Grundlage eines Mittelwertes (Zinsbasis 01.01. + Zinsbasis 31.12.: 2) vorgenommen.

Bei der Beurteilung der Entwicklung der kalkulatorischen Verzinsung sind daher die verschiedensten Faktoren zu berücksichtigen:

- Veränderung des Anschaffungsrestwertes durch
 - o Abschreibungen und
 - o Zuschreibungen
- Veränderungen des Restwertes der Zuschüsse und Beiträge durch
 - o Auflösungsbeträge und
 - o Neuwerte
- Abschreibungsdauer für Anlagegüter
- Auflösungszeiträume für Zuschüsse und Beiträge

Auch bei dieser Berechnung wirken sich die verzögerten Investitionen grundsätzlich mit einem gemäßigten Kostenverlauf aus. Eine direkte Rückrechnung von den Investitionskosten auf die Zinsentwicklung ist aber wegen der oben genannten Einflussfaktoren nur bedingt möglich.

...

**Zu 8:**

In der Gebührenkalkulation 2009 wurden die Überschüsse aus Vorjahren + Verzinsung mit den durch Gebühren zu deckenden Kosten verrechnet. Dieser Betrag (917 T€) ist in der vorliegenden Gebührenkalkulation in vollem Umfang wieder durch Gebühren aufzufangen. Die für 2009 beschlossene Gebührensenkung wird damit weitgehend wieder rückgängig gemacht.

Für das Jahr 2008 liegt noch kein geprüftes Ergebnis vor. Der Überschuss oder Fehlbetrag des Jahres 2008 wird in der Gebührenkalkulation 2011 berücksichtigt.

Gebührenentwicklung		
	Schmutzwassergebühr	Oberflächenwassergebühr
2007	2,12 €/m ³	0,77 €/m ²
2008	2,12 €/m ³	0,74 €/m ²
2009	2,01 €/m ³	0,74 €/m ²
2010	2,24 €/m ³	0,82 €/m ²

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsrat stimmt der Absicht des Vorstandes zu, die im § 16 der Abwasser-Beitrags- und Gebührensatzung enthaltenen Gebühren entsprechend der als Anlage beigefügten Gebührenbedarfsberechnung festzusetzen.

2009-11-23

Heinz Freckmann

Kfm. Leitung

Anlage: Gebührenbedarfsberechnung Entwässerung 2010